

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 6 (18. Jahrg.)

Im Deutschen Reichsbund

für Leibesübungen.

Bln.-Lichterfelde, 1. Juni 1938

Vereinsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwih, Bruchwihstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Meißel, Bln.-Steglich, Siemensstr. 27; Haupt-Turn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinersdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heideich, Hildburghäuserstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhaar, Steinäckerstr. 10, Tel.: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglich, Pechstr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Rest. Bejeler), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postcheckkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einbindungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwarter E. Buse, Marschnerstr. 12.

Mitteilungen des Haupt-Turn- und Sportwarts

Liebe Vereinskameraden und -kameradinnen!

Dem Rufe unseres Vereinsführers folgend, habe ich mich entschlossen, das Amt des Haupt-Turn- und Sportwarts zu übernehmen. Diejenigen unter Euch, die mich persönlich kennen, werden ermessen, welche Schwierigkeiten dieses Amt gerade im Hinblick auf meine parteipolitischen Bindungen für mich bedeutet. Wenn ich mich dennoch zur Verfügung gestellt habe, so deshalb, weil ich im Laufe meiner Tätigkeit als Sportwart die verschiedenen Nöte und Sorgen unseres „L“ kennengelernt habe und nunmehr entschlossen bin, zumindest den Versuch zu machen, alle jene Schwierigkeiten zu überwinden, um den „L“ wieder zum leistungsfähigsten Verein des Bezirks zu machen.

Ich werde somit die Verpflichtung haben, für die große Sache der Leibesübungen im Rahmen des „L“ zu arbeiten, und ich werde nichts unversucht lassen, um mit unserer Organisation, dem DRK, über den allgemeinen Rahmen der disziplinierten Zusammenarbeit auch zu einem engen kameradschaftlichen Verhältnis zu gelangen. Die Unterstützung durch selbstlose Mitarbeit aller Abteilungsleiter und Fachwarte ist eine unbedingte Notwendigkeit.

Ich appelliere daher bei Übernahme meines Amtes an alle meine Kameraden, die mit mir zusammenarbeiten verpflichtet sind, dies mit frohem Herzen zu tun. In gemeinsamer Arbeit wollen wir aufbauen, und wir wollen uns darüber im klaren sein, daß wir unsere Freizeit nicht nur für den „L“ opfern. Unsere Arbeit für die Leibes-ertüchtigung und -erziehung der deutschen Jugend und der deutschen Menschen ist eine ehrenvolle Verpflichtung, die wir der nationalsozialistischen Bewegung abnehmen.

Im Geiste und im Auftrag dieser herrlichen Bewegung arbeiten zu dürfen, das, meine Kameraden und Kameradinnen, wird die stolze Genugtuung für uns selbst sein!

Unser Anturnen ging am 15. Mai bei strahlendem Sommerwetter vonstatten. Erfreulicherweise war die Teilnehmerzahl größer als im Vorjahre, sodaß mit Aktiven, Kampfrichtern und Zuschauern schätzungsweise 100 Personen

anwesend waren. Allerdings war es für die erste sportliche Veranstaltung schon etwas zu warm, und am Schluß waren alle ziemlich „weich“. Selbst die Oberstufe der Männer verzichtete auf den 800-m-Lauf, was wohl jedem verständlich schien, da als Gesamtsieger unser Artur Singer bereits einwandfrei feststand.

Ich spreche an dieser Stelle insbesondere unseren Alten Herren, die ihr Kampfrichteramt mit allem Ernst wahrgenommen haben, meinen Dank aus und beglückwünsche noch einmal unsere Sieger, aber auch allen anderen Kameraden und Kameradinnen, die diesmal nicht die Siegespalme errungen haben, gebührt Dank und Anerkennung. — Nachstehend die Ergebnisse:

Männer 1919—06, Oberstufe, Fünfstampf:

1. Artur Singer 2774,9; 2. Alfred Lange 2631,4; 3. Gerhard Lech 2145,9 Punkte.

Mittelfstufe, Fünfstampf:

1. Alfred Schulze 2316,4; 2. Artur Pähold 2168,5; 3. Fritz Hape 2095,1 Punkte.

Alte Herren 1905—99, Dreikampf:

1. Hellmuth Wolf 1072,3; 2. Alfred Wolf 962,2; 3. Bruno Boigt 875,9 Punkte.

Alte Herren 1898 und älter, Dreikampf:

1. Walter Berger 527; 2. Walter Gerike 342,8; 3. Fritz Schulz 207 Punkte.

Männliche Jugend 1920—21, Sechskampf:

1. Alfred Rühlemann 4213,5; 2. Gerhard Grallert 4049; 3. Baasbisch 4036 Punkte.

Männliche Jugend 1922—23, Vierkampf:

1. Alfred Joachim 2702 Punkte.

Frauen 1920 und älter, Oberstufe, Sechskampf:

1. Dr. Dorothea Gehlhaar 235; 2. Margot Pienitz 228; 3. Inge Wittig 206 Punkte.

Frauen 1920 und älter, Mittelstufe, Sechskampf:

1. Käthe Flügge 171; 2. Steffi Gek 163; 3. Ulla Welt 159; 4. Leni Ehrich 139 Punkte.

Frauen 1920 und älter, Unterstufe, Dreikampf:

1. Brigitte Cramer 42; 2. Marga Wehnert 40; 3. Edith Klezath 35; 4. Margarete Gehlhaar 31; 5. Irene Hoff 29 Punkte.

Mädchen 1923—24, Dreikampf:

1. Gertrud Bindeke 64; 2. Annemarie Herrmann 52; 3. Inge Feddern 48,5 Punkte.

Die Arbeiten für Breslau hat freundlicherweise unser Kamerad Grigoleit weiterhin übernommen. — Ich bitte die Breslau-Fahrer, sich in allen Fragen an ihn zu wenden.
Fabian.

Mitteilungen der Vereinsfrauenführerin

Ich möchte an die Frauen und Mädchen des „L“ ein paar Worte zu unserem Anturnen am 15. Mai richten. — Wir hatten herrliches Wetter, und ich dachte mindestens 50 Frauen antreten zu sehen, hatte mich aber sehr geirrt. Daß die Mädel der Sport- und Spielabteilung antreten, ist selbstverständlich; sie empfinden es eben als Pflicht, wenn nicht etwas ganz besonderes vorliegt. In den andern Abteilungen scheint noch nicht Klarheit darüber zu bestehen, daß das Anturnen nicht eine Veranstaltung der Sportabteilung ist, sondern ein Tag des Vereins. Jeder, der im Turn- und Sportverein Lichterfelde Leibesübungen betreibt, kann und soll bei diesem An- und Abturnen sein kleines oder größeres Können zeigen und mit anderen messen. Dafür werden ja die verschiedenen Stufen gestellt, daß auch die Ungeübten sich beteiligen können! Wir werden beim Abturnen eine besondere Stufe zulegen, eben für die „Ungeübten“! Die 1. Frauenabteilung war vertreten, aber die 2. Frauenabteilung, die ich doch auch recht gut kenne, und die viele kräftige, tüchtige Mädel hat, wo war sie? Die 3. Frauenabteilung, die sich neben der Gymnastik unter Frau Wagners Leitung so tüchtig auf den Sportplatz wagt, warum war sie nicht zum Anturnen da? Bei der Hausfrauenabteilung kann ich es eher verstehen; trotzdem möchte ich sie bitten, dann doch an solchem Tag ihre Spaziergänge zum Adolf-Hitler-Sportplatz zu machen! Wo war auch die sonst so überaus tüchtige und tätige Tennisabteilung? Hatten alle Kundenspiele? Man weiß doch, wie wichtig für die Tennisspielerinnen es ist, laufen, springen, werfen zu können, also wird die Beteiligung keine Schwierigkeit für sie sein! Nicht wahr, vor dem Abturnen darf ich noch einmal auf diese Zeilen hinweisen und dann hoffe ich: 100 Prozent! Gretel Gehlhaar.

Mitteilungen des Vereinsjugendwartes

Ich bitte alle Jugendlichen, sich am Freitag, dem 3. Juni 1938, um 8.30 Uhr, zu einer Besprechung im Casfa (gegenüber dem Adolf-Hitler-Sportplatz) einzufinden. Ich mache diese Zusammenkunft allen Jugendlichen des „L“ zur Pflicht. Wer verhindert ist, gebe mir das vorher schriftlich bekannt. G. Füllgraf.

Meine Anschrift ist Vln.-Zehlendorf, Mühlenstr. 48.

Turnen

Kameradschaftsabende haben:

Die 1. Männer (Turn)abteilung Donnerstag, den 9. Juni, nach dem Turnen in der Gaststätte des Fdb. Weseler, Hindenburgdamm 27. Abteilungsdiätwart Fdb. Albert Thiers spricht über Gegenwartstragen.

Die 2. Frauenabteilung Freitag, den 17. Juni, nach dem Turnen im Casfa, Berliner Straße 175. Grigoleit: Rückblick — Ausblick!

Leichtathletik

Beim Tiergarten-Sportfest des Berliner Frauen-Sport-Clubs am 22. Mai beteiligten wir uns mit einigen Kameradinnen unserer Leichtathletikabteilung. Trotz ungünstiger Witterung am Vormittag konnten sich Inge Wittig, Brigitte Cramer und Käthe Fabian für den Endkampf qualifizieren. Im Diskuswerfen für Anfänger endete Brigitte Cramer mit 26,19 m auf dem 3. Platz. Eine Ueberraschung für uns wurde das Speerwerfen für An-

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstrasse 128 (am S-Bahnhof)
Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

fänger, wo wir erstmalig Käthe Fabian an den Start schickten. Mit der Vorkampfleistung von 28,73 m wurde sie 1. Sieger. Inge Wittig belegte im Kugelstoßen für Anfänger mit der Vorkampfleistung von 8,48 m den 6. Platz. Auch die 4x100-m-Staffel brachte uns einen überraschenden Erfolg. In Grete Gayf fanden wir einen hervorragenden Starter. Diese unsere neue Staffel in der Besetzung Gayf, Gehlhaar, Leuendorf, Wittig ließ im Endlauf „Sportkameraden“ und „VfSG.“ hinter sich; in der Zeit von 54,3 Sek., die selbstverständlich noch zu hartem Training verpflichtet, zerriß Inge Wittig als Schlussmann in hartem Kampf das Zielband. Somit wurde unsere Staffel 1. Sieger. Bei 5 Teilnehmerinnen 3 Siege — ein Erfolg, auf den wir stolz sein können. Fn.

Die Kundenkämpfe um die Deutsche Vereinsmeisterschaft stehen vor der Tür. Ich habe je eine Männer- und Frauenmannschaft gemeldet. Die Männer haben folgende Wettbewerbe zu bestreiten: 200 m, 800 m, 3000 m, Weitsprung, Hochsprung, Diskuswerfen, Speerwerfen, 4x100-m-Staffel. Die Frauen: 100 m, 80 m Hürden, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, 4x100-m-Staffel.

Die ersten Kämpfe finden in voller Besetzung beider Mannschaften am 11. Juni statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die zweiten und dritten Kundenkämpfe werden am 10. Juli und 18. September stattfinden. — Ich bitte die Fachwarte, sich schon jetzt diese Zeitpunkte vorzumerken, damit wir so abschneiden, wie es uns als „L“ geziemt. Fn.

Unser gauoffenes Sportfest am 4. September 1938 ist vom Reichsbund genehmigt worden. — Ich bitte schon jetzt, alles zu tun, um sich diesen Zeitpunkt für die Teilnahme als Aktiver, Kampfrichter oder sonstige Mitarbeit freizuhalten. — Unser Fest wird zu einem Erfolg werden, aber nur dann, wenn wir alle — vom Jugendlichen bis zum Alten Herrn — uns restlos einsetzen. Fn.

5. Frauen(Sport u. Spiel)abteilung. Unser nächster Kameradschaftsabend findet am Mittwoch, dem 15. Juni, nach dem Training im Casfa statt. Wir laden dazu die



beim Sport im Freien!

Sportmassage mit Jadeöl kräftigt die Muskeln und verschafft ein Gefühl körperlicher Frische.

Zur Körperpflege für den Sportler überaus wertvoll, denn es macht die Haut widerstandsfähig gegen die Einflüsse von Luft und Wasser und schützt vor Sonnenbrand.

Flaschen zu RM — 50, 1.—, 1.54 usw.
erhältlich in einschlägigen Geschäften.

Curta & Co. G. m. b. H. Berlin-Brig

Beilage zu Nr. 6 des „Turn- und Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e.V.“

Handball

Die II. Frauenmannschaft ebenfalls Gruppensieger.

Etwas verspätet, aber um so freudiger erhielten wir die Nachricht, daß es auch unserer II. Frauenmannschaft gelungen ist, den Gruppensieg zu erringen. Nach langem Warten ist es nun auch dieser Mannschaft vergönnt, in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen. Ein wohlverdienter Lohn für das langjährige Kämpfen um den Aufstieg. Herzlichen Glückwunsch!

Genau wie bei F I, so verpflichtet auch bei F II dieser Gruppensieg, im Sommer regelmäßig zum Training zu kommen, denn in der I. Kreisklasse „pfeift ein anderer Wind.“ —

Nachstehend die Abschlusstabellen:

I. Männer		II. Männer	
Neutöllner Sportfreunde	23:1	Tib-Spiel II	23:5
Deutsche Bank	14:10	Schöneberg III	19:9
Heeresfeuerwerker	12:12	Hansa II	18:10
Tib-Sport	10:14	Cimbria II	18:10
Jahn Brig	10:14	BL-Süd II	14:14
„L“	9:15	„L“	10:18
Friesen Neutölln	6:18	Heeresfeuerwerker III	6:22
Blau-Weiß zurückgezogen		Jahn Brig II	4:24
I. Frauen		II. Frauen	
„L“	28:0	„L“	15:5
Südring	20:8	VfSG. II	14:6
Karstadt	16:12	DSG. IV	10:10
Sarotti	13:15	Neuf. Sportfreunde II	10:10
ATB.	13:15	Schöneberger TSC. II	6:14
Leifer	13:15	Jahn Neutölln II	5:15
Lantwiz	5:23		
Schöneberg 30	4:24		
III. Frauen			
Tennis Borussia II	14:2		
„L“	12:4		
VfSG. III	6:10		
Wilhelmsruhe II	4:12		
Ost III zurückgezogen			

Handball-Uebungsbetrieb. Männer und Jugend, Dienstags ab 18 Uhr; Frauen Montags ab 18 Uhr.

Handballkameraden, insbesondere neueingetretene Vereinsmitglieder, die im kommenden Winter Handball spielen wollen, mögen sich umgehend beim Vereinsspielwart (siehe Kopf des Blattes) oder auf dem Uebungsabend melden!

Betrachtungen aus dem Schmolzwinkel.

Man kann bekanntlich sein Licht unter einen Scheffel stellen; dann ist nichts davon zu sehen. Der Vogel Strauß muß diesen Vorgang irgendwann einmal beobachtet haben, denn er pflegt seitdem einer unvorhoffenen Gefahr nicht ins Auge zu sehen, sondern steckt den Kopf in den Sand. Leider ist damit jedoch die Angelegenheit nicht erledigt.

Es kann nun auch jemand Mitglied des „L“ sein und ein Jahr lang keinen Anteil am Vereinsleben genommen haben: schon denkt er, es sei nichts mehr los. Zum Glück ist aber damit die Angelegenheit nicht erledigt. Die anderen sind nämlich inzwischen nicht müßig gewesen. Taucht der Siebenschläfer dann unversehens wieder auf, gibt es für ihn allerlei zu sehen. Erstaunlich: überall gibt es neue Gesichter. Bei den Gerätemeisterschaften haben sie sich stark in den Vordergrund geschoben. Auch auf dem Sportplatz und beim Tennis begegnet man ihnen, und sie haben schon manchen Sieg erkämpfen helfen. Alles spricht von Breslau, Breslau, dreimal Breslau! Das wird das große Erlebnis des Jahres. Und nebenher? Sind denn die Mitglieder nach den vielen Sonderaufgaben des Jubiläumsjahres nicht veranstellungsmüde? Im Gegenteil. Da waren die schon erwähnten Gerätemeisterschaften. Da haben sich zwei Handballmannschaften der Frauen den Aufstieg erkämpft, eine dritte scheiterte erst im allerletzten Augenblick. Und der als Siegerfeier aufgelegte Kameradschaftsabend. Gewiß, es müssen eine Menge Vorbereitungen getroffen werden, aber „aufgezogen“ ist trotzdem nicht der rechte Ausdruck. Ein Abend wie dieser erwächst gegen Ende aus dem Geiste der Kameradschaft. Die Sportlerinnen sind auch für die Leichtathletikzeit am besten gerüstet. Wenn die Leistungen schon im Mai eine Höhe erreichten, die in den meisten Fällen über denen des Vorjohrs liegt — im Weitsprung schaffte noch die Dritte 4,67 m, und die 13 Teilnehmerinnen der Ober- und

Im übrigen werden noch einige Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterrinnen dringend benötigt. Freiwillige vor!
Herbert Redmann.

Die Vereinsführung hat mich zum Handballübungsleiter bestimmt. Um nun überhaupt einen Erfolg erzielen zu können, ordne ich folgendes an:

1. Jeder Handballer ist verpflichtet, an den festgesetzten wöchentlichen Uebungsabenden teilzunehmen.
2. Bei Nichtbeteiligung wird der Betreffende — ungeachtet seines Könnens — bei der Aufstellung der Mannschaften für das kommende Winterhalbjahr nicht berücksichtigt.
3. Meinen Anweisungen auf dem Sportplatz ist unbedingt Folge zu leisten.

Kameraden, jeder von Euch muß sich verpflichtet fühlen, aus sich selbst heraus auf die Erfüllung dieser 3 Punkte hinzuwirken. Die Erfahrungen aus den vorhergegangenen Jahren haben gezeigt, daß nur auf diese Art der Handball im „L“ wieder zu der Blüte gelangen kann, wie es vor einer Reihe von Jahren der Fall war. Ich appelliere an Eure Handballfreudigkeit. Sorgt dafür, daß die Uebungsabende recht zahlreich besucht werden. Ist sich jeder seiner Pflicht bewußt, wird der Erfolg auch nicht ausbleiben.
A. Lange.

Faustball

Die 1. Männermannschaft gestaltete den Auftakt der diesjährigen Meisterschaftsspiele zu einer überraschenden Gruppenführung. War sie mangels Eingespeltheits — aus beruflichen Gründen ist den Spielern ein geschlossenes Training leider nicht möglich — nicht mit allzugroßem Vertrauen in den Kampf um die Punkte gezogen, so bewährte sich doch gerade bei dem die Aufgabe erschwerehenden Winde die langjährige Schulung, und der auf einem Wochenendsprung von Halle herübergekommene Kamerad Rumpel bildete einen durchaus vollwertigen „Erfahrungsmann“. Am zweiten Spieltage zeigte sich die Mannschaft den weiteren Gegnern überlegen, doch gelang es nicht, auch das erste Rückspiel gegen Tsg. Steglitz zu gewinnen, die sich auf dem vom Regen aufgeweichten eigenen Platz sicherer zu recht fand. Die Spitzengruppe besteht jetzt aus Tsg. Steglitz mit 10:2, „L“ und TCB. Tempelhof 9:3 Punkten. Den

Mittelstufe beim Anturnen hatten einen Durchschnitt von 4,31 m, im Speerwerfen gelangten neue Kräfte dicht an die 30-m-Grenze und auch in den anderen Uebungen sind wir auf dem Vormarsch begriffen —, so darf ein günstiges Ergebnis in Klasse B1 erwartet werden. Auch den Männern wird die Mannschaftsaufstellung keine großen Sorgen bereiten, da Nachwuchskräfte bereit stehen, die, wenn sie sich als leistungsbeständig erweisen, manchen Punkt erobern können. Jedenfalls herrscht auf dem Sportplatz ein Schwung, der sich in früheren Jahren wesentlich später einstellte. Der gleiche Antrieb herrscht im Handball. Leistungssport will ernst genommen sein, sonst ist es feiner. Und im Mannschaftskampf gilt nun einmal das „Mitgegangen...“ Frühzeitig hat sich auch die Tennisgemeinde in Form bringen müssen; wenn wir die Siege in den Kundenkämpfen als Maßstab nehmen wollen, hat sie trotz der frühen Witterung in Ehren bestanden. Soeben werden die Schwimmer und Fechter erneut vor die Front gerufen, und auf dem Faustballplatz ist Zuzug eingetroffen. Und hinter den Wettkämpfen stehen die Reihen derer, die überall mit Lust und Liebe bei der Sache sind. Nicht für jeden ist die Höchstleistung das erstrebenswerte Ziel; Freude am Mitun im frohen Kreise und allmähliches Hineinwachsen in die Leistung oder der zur Gesunderhaltung nötige Ausgleich gegenüber der Beschäftigung des Alltags sind ihnen genug, und wir möchten keinen von ihnen missen. Es geht ein gesunder Zug durch unsere Reihen. Neue Aemter werden geschaffen, die Geeigneten dafür gefunden.

Allorten regt sich der Wille zur Arbeit. Wer beiseite steht, muß selbst den Schaden tragen. Ihm geben wir den guten Rat, sich beizeiten wieder einmal umzutun, da wird er den frischen Wind schon spüren. Will er sich aber durchaus im Schmolzwinkel vertrieben, so hat er keinen Anspruch mehr auf das Leben; denn Leben heißt Gemeinschaft: einer für alle, und alle für einen. -bb-

Breslau — Bekenntnis der Gegenwart zur Zukunft!

Im Laufe des Monats Juni wird eine erneute Zusammenkunft der Breslauer Athleten notwendig sein. Ich werde dazu noch besonders einladen, bitte aber schon jetzt, das Fahrgehalt von etwa 7,— RM bereitzuhalten. Die Festfreizeitübungen der Männer werden an jedem Donnerstag in der Turnhalle des Realgymnasiums, Drakestr. 74-76, die Keulenübungen der Frauen an jedem Freitag, pünktlich um

zweiten Platz zu halten, wird das Bestreben der Fünf sein. Ein paar Zuschauer aus den eigenen Reihen würden jedenfalls am 12. Juni (9 Uhr, Steglitz, Lessingstraße) der Spielfreudigkeit einer Mannschaft nicht zum Schaden gereichen, die über ein Jahrzehnt dem „L“ einen geachteten Namen im Kreise der Brandenburgischen Faustballgemeinde verschafft und erhalten hat und heute, anstatt bequemeren Erfolgen in der höheren Altersklasse zuzusteuern, nur noch als MI tätig ist, um den Jüngeren den Weg zu ebnen. Ergebnisse gegen Tsg. Steglitz 34:28, TSB. Tempelhof 31:31, S.Vg. Deutsche Bank 31:30, Schöneberger TSC. 39:28, B.T. Süd 49:24, Tsg. Steglitz (erstes Rückspiel) 27:37. -bb-

Tennis

Mit unseren Verbandsspielen haben wir im Monat Mai einen schönen Erfolg erzielt.

Die 1. Männermannschaft konnte gegen Zentral-Bodenbank A.-G. am 8. 5. mit 9:0 siegen, schlug dann Johannistal am 15. 5. mit 8:1, am 22. 5. die Commerz- und Privatbank mit 9:0 und wurde somit Sieger ihrer Gruppe.

Die 2. Mannschaft siegte gegen A.G. am 8. 5. mit 5:4 und gegen Flughafen Tempelhof am 15. 5. mit 7:2, mußte dann allerdings gegen Blau-Schwarz 32 am 22. 5. ihr Spiel mit 3:6 abgeben.

Unsere 1. Frauenmannschaft verlor ihr 1. Spiel am 7. 5. gegen Zehlendorf 88 mit 1:8, konnte aber dann am 14. 5. gegen Kehlbrücke mit 7:2 und gegen Steglitz Schwarz-Weiß-Grün am 22. 5. mit 7:2 die Oberhand behalten.

Wir hoffen, daß unsere Mannschaften in den weiteren Spielen gut abschneiden werden.

Bei unserer letzten Mannschaftssitzung haben wir uns entschlossen, ein internes Pfingstturnier zu veranstalten, das jedem Mitglied Gelegenheit geben wird, Turnier Erfahrung zu sammeln. Genauer wird noch am schwarzen Brett bekanntgegeben. Bei den Mannschaftsaufstellungen hat sich bis auf die 3. Männermannschaft nichts geändert. Der Mannschaftsführer Fritz Jirsak hat infolge seines Alters sein Amt niedergelegt und Kamerad Willi Wege übertragen. Außerdem wurde noch über das Tennisspielen der Anfänger gesprochen. Jeder Anfänger hat Gelegenheit, sich mit einem besseren Spieler in Verbindung zu setzen und mit ihm zu spielen. Das gilt besonders für unsere neuen Mitglieder. Wege.

Fechten

Auf Wunsch einiger Mitglieder unserer früheren Abteilung habe ich mich entschlossen, den Fechtbetrieb, der wegen Fehlens eines geeigneten Übungsraumes solange hatte ruhen müssen, wieder aufzunehmen. Es steht uns die Halle des Realgymnasiums (Weddigenweg) Dienstags von 8-10 Uhr zur Verfügung. Wenn es auch sehr ungünstig ist, mit dem Fechten jetzt zum Sommer zu beginnen, so will ich es doch wagen, zum Herbst feinerlei Aussichten bestehen, eine Halle zu bekommen. Ich rechne jedoch mit einem regelmäßigen Besuch all derjenigen, die sich zum Fechten gemeldet haben, da ich nur dann die

20 Uhr, in der Turnhalle der Karin-Öbring-Schule, Berliner Straße 167, und die Vorführungen des Gauces (Fisch-, Pferd- und Kastensprünge, Körperschule usw.) an jedem Mittwoch ab 19.30 Uhr in der Turnhalle Karlstraße 12 in Berlin geübt. Ende Juni verreise ich. Etwaige dann noch auftretende Fragen sind an Ebdn. Helene Reigel zu richten. Grigoleit.

Zusammenarbeit mit anderen Fechtabteilungen und die Verpflichtung eines Fechtmeisters anstreben kann. Aus besonderen Gründen muß allerdings der Übungsbetrieb sowohl am 31. Mai als auch am 7. Juni ausfallen. Ich bitte jedoch alle Fechter und Interessenten für den Fechtssport, sich am Dienstag, dem 7. Juni, im Lokal Ritt, Kadettenweg Ecke Marthastr. um 8.30 Uhr zu einer Besprechung einzufinden.

Am 19. Juni wird voraussichtlich der Friesenkampf ausgegetragen werden. Also rechtzeitig mit dem Training beginnen!
G. Füllgraf, Fechtwart.

Aus dem Mitgliederkreise

— Otto Weindorf ist am 7. Juli 40 Jahre im „L“. Ein seltenes Jubiläum, dessen innerer Wert aber erst darin beschlossen liegt, daß unser getreuer Weindorf seine Mitgliedschaft unentwegt durch Anteilnahme und Mitarbeit geabelt hat. Etwas bescheidener meldet sich Ursula Welt zum Wort. Am 1. Mai ist sie 10 Jahre im „L“. Immerhin, ein gutes Stück Weges hat sie uns schon begleitet. Und nun geht es also auf die 40 jährige Mitgliedschaft!

— Grüße vom Arbeitsdienst sandten: Fritz Niehase aus Glogau und Wolfram Grigoleit aus Fraustadt.

— Ebd. Wilhelm Heuchel ist in seine Heimat zurückgekehrt und schreibt uns u. a.: „Ich muß sagen, der „L“, insbesondere aber die Männerabteilung, mit der ich mich stets bis ins Innerste verbunden gefühlt habe, wird mir sehr oft fehlen“.

— Unser Beitragskassenwart Erich Heidrich hat mit Frä. Lisa Sailer den Bund fürs Leben geschlossen. Auch Dr. ing. Siegfried Heller, den meisten als unser „Sieck“ bekannt, hat in Frä. Ursula Dannert seine Lebenskameradin gefunden. Beiden jungvermählten Paaren gelten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Neuaufnahmen

Frauen: Frau P. Hartung, Frau A. Peters, Hilbe Felten, Erika Fischer, Hertha Urbach, Annemarie Höpping, Gertrud Melsheimer, Marta Wasner (wieder eingetreten), Inge Hein, Lydia Goltz (wieder eingetreten), Helga Vognick, Viktoria Duandt, Ilse Ortepel, Erika Clauberg, Regina Clauberg, Hildegard Clauberg, Sybille Clauberg.

Männer: Karl Busse, Dr. Joh. Peters, Alfred Steger, Willi Lawrenz, Hellmut Straube, Siegfried Klauß, Josef Zehlicka, Otto Platte.

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für Juni ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. Mts. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin Nr. 338 34, einzuzahlen. Ihr erparit Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Frauen und Mädchen der Tennisabteilung herzlichst ein und bitten die Frauenwartin der Tennisabteilung, dafür zu werben und es am schwarzen Brett bekanntzugeben.

Am 12. Juni ist der erste Kundenkampf in Zehlendorf. Ich bitte die Wettkämpferinnen, diesen Termin freizuhalten und dafür auch kräftig zu trainieren. Wir müssen alle Kraft zusammennehmen, um Ehre einzulegen!

Leichtathletiktraining Mittwochs von 18 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Handballtraining Montags von 18 Uhr an. Ich vermissen noch immer die Nurhandballerinnen.

Am Sonntagvormittag von 10-12 Uhr Training. Sollten ich oder meine Schwester nicht da sein, so bitte ich, sich an Mädels, die das schwarze „L“ tragen, zu wenden und sich an sie anzuschließen! Gretel Gehlhaar.

Schwimmen

Unsere Bemühungen, wieder einen geregelten Übungsbetrieb für unsere Schwimmer und Schwimmerinnen einzurichten, sind zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Danach gehen wir mit sofortiger Wirkung eine Trainingsgemeinschaft mit dem Schwimm-Club Lichterfelde 1920 e.V. ein, und zwar derart, daß wir uns bei diesem schwimmerisch betätigten und dessen Mitglieder andererseits sich je nach Neigung an unseren Übungsabenden im Geräteturnen, Handball, Faustball, Leichtathletik beteiligen. Wir haben also mit Beginn dieses Monats die Möglichkeit, Montags und Donnerstags ab 19 Uhr im Gemeindepfad, am Teltowkanal, am geordneten Übungsbetrieb des befreundeten Vereins teilzunehmen, wodurch dem einzelnen (nach Ausweis durch Mitgliedskarte oder Reichsbundpaß) keinerlei Kosten entstehen. Es ist selbstverständlich, daß wir uns dort in Reih und Glied stellen, genau wie auch die Schwimmkameraden in den von uns geleiteten Übungszweigen die notwendige Disziplin zu wahren wissen werden. Auf diesem Wege wollen beide Vereine versuchen, der leidigen Zersplitterung am Ort vorzugreifen und im Gegenteil jene Zusammenfassung der Kräfte zu erreichen, die der beiderseitigen Leistungsfähigkeit zugute kommt. -bb-

Wandern und Fahrten

Männer(Turn)abteilung. Am 19. Juni Wanderung nach Buckow (Märk. Schweiz). Wir treffen uns kurz vor 7 Uhr am Bhf. Ost oder West und fahren (Fahrkarte nach Strausberg) 7.04 Uhr ab Bhf. Ost über Papestr.—Dikreuz, ebenso 7.04 Uhr vom Bhf. West über Schöneberg—Kolonnenstr.—Dikreuz und weiter über Strausberg nach Dahmsdorf-Müncheberg. Wir wandern durch die schönsten Teile der Märk. Schweiz. Wanderweg ca. 15 km. Fahrgehalt im ganzen 2,40 RM. Reuter.



Sport-Steidel
nur Leipziger Str. 67-70
Berlin C2, Ruf: 16 75 65

Voranzeige!

Dampferfahrt am 27./28. August 1938! Auch in diesem Jahr besteht wiederum die Absicht, eine gemeinsame Dampferfahrt zu veranstalten, und zwar ist hierfür der 27./28. August vorgesehen.

Diesmal wollen wir „gen Osten fahren“, um auch dort einmal die Schönheiten unserer märkischen Heimat kennen zu lernen. (Müggelsee, Lange See, Bismarckwarte usw.)

Die Hinfahrt soll wieder am Sonnabend erfolgen. Es bestehen hierbei zwei Möglichkeiten: Entweder wir fahren von der Wiesenbaude durch den Teltowkanal, oder aber, um die lange Kanalfahrt zu ersparen, treffen wir uns in Treptow (direkt am Bhf. Treptower Park) und „stechen von dort aus in See“. Da nun im August die Tage schon etwas kürzer werden (dafür ist die Nacht desto länger!), müssen wir von Lichterfelde gegen 17 Uhr bzw. von Treptow gegen 17.30 Uhr abfahren.

Die Rückfahrt erfolgt in beiden Fällen am Sonntag früh vom „Standquartier“ direkt zur Wiesenbaude.

Der Fahrpreis, einschl. Tanz im „Standquartier“, wird ca. 1,50 RM betragen. —

Vereinsmitglieder! Dies ist ein Vorschlag zu unserer beabsichtigten Dampferfahrt. An Euch liegt es nun, diesen Plan durch Eure Teilnahme zur Wirklichkeit werden zu lassen! —

Um nun eine ungefähre Uebersicht über die Beteiligung zu gewinnen (Mindest-Teilnehmerzahl 150 Personen) bzw. den Wünschen der Mitglieder bezüglich der Hinfahrt (siehe oben) gerecht werden zu können, werden bei den einzelnen Abteilungsleitern und auf der Geschäftsstelle Listen zur Voranmeldung ausgelegt, die bitte in allen Teilen genauestens auszufüllen sind. Bei dieser Voranmeldung ist gleichzeitig 1,— RM als Anzahlung für das Fahrgehalt zu entrichten.

Werbt also fleißig für unsere Dampferfahrt am 27. und 28. August, damit sich diese Fahrt würdig an unsere vorjährige anreicht! Gäste sind natürlich herzlich willkommen!

Wie schon oben gesagt, stellt diese Voranzeige nur einen Vorschlag dar; alle Sonderwünsche hinsichtlich Fahrtrichtung und Ausgestaltung der Fahrt, die natürlich im Rahmen der vorgeschlagenen Fahrt liegen müssen, sind schriftlich zu richten an: Herbert Redmann, Wln.-Steglitz, Peshkestr. 10.

Redaktionschluss: 20. Juni. Einwendungen erbeten an G. Busse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Lichterfelder Festsäle Stenom A. Kramer, Wln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30-1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen

Cafe „hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Wln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93 a Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

MÖBEL BERLIN N, Kastanienallee 56
Speisezimmer 350,-, Schlafzimmer 390,-, Herrenzimmer 350,-, Küchen 125,-, Couches 75,-, Polstersessel 15,-, Klubtische 15,-, Zahlungerleichterung

Buchhandlung G. Thiele / Buchbinderei u. Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin - Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar), Fernsprecher: 73 32 20

MUSIK KARSTADT RADIO
Berlin - Lichterfelde • Hindenburgdamm 76 a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordions, Schallplatten, sämtl. Musikinstrumente, Noten

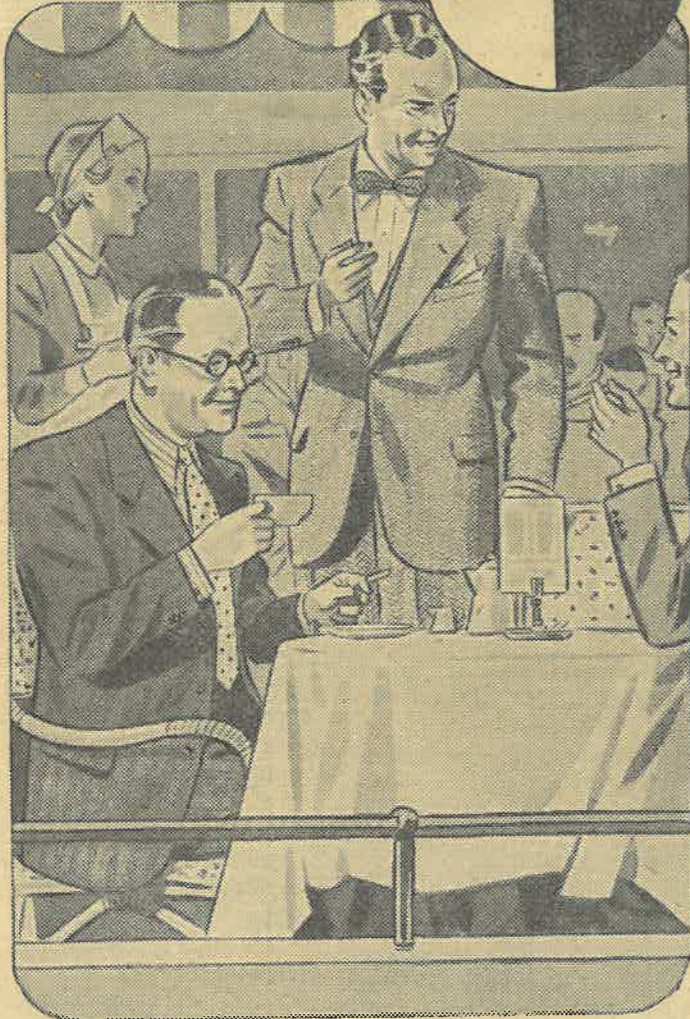
ALFRED PAHLKE, Malermeister
Berlin-Lankwitz • Annastraße 16 • Fernsprecher: 73 30 04
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten
Mitglied des Turn- und Sport-Vereins Lichterfelde von 1887 e. V.

Spittemöbel
AM SPITTELMARKT
Gustav Steffen
BERLIN SW 19
Beuth-Str. 4
Tel: 16 76 60

Turner u. Turnerinnen!
Kauft bei unseren Inserenten!

Sporthaus Augustin
Sportartikel für jeden Bedarf
Anfertigung von Maßbekleidung
Berlin - Lichterfelde
Hindenburgdamm 54
Fernsprecher: 73 13 67

Man kauft
gern bei



„Unbedingt zuverlässig“ – damit meint man P&C-Qualitäten!
Nicht umsonst überwachen wir die Herstellung unserer Kleidung bis zum letzten Faden – Sie sollen stets zufrieden sein!

Sakko-Anzüge aus Cheviots oder glatten Stoffen . . . ab RM 38.—
Elegante Sommer-Anzüge aus leichten Freskostoffen — angenehm im Tragen und vorbildlich in der Ausstattung . . . schon ab RM 41.—
Helle oder mittelfarbige Flanell-Anzüge . . . ab RM 48.—
Dunkelblaue zweireihige Sakko-Anzüge . . . ab RM 66.50
Auch für junge Herren hat P & C vorgesorgt, Sie finden sauber verarbeitete Sakko-Anzüge in großer Auswahl . . . schon ab RM 28.—

Peek & Cloppenburg

BERLIN C 2, Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 123-25
Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung.